Narodna in univerzitetna knjižnica
v Ljubljani

153417
za 1814.

Schreib = und Haus=
Kalender
auf das Jahr
1814.

E 97 1814

153 417

E 9

Schreib = und Haus = Kalender

für das Jahr

1814.

Zum Gebrauche

der Illyrischen Provinzen.

Mit nützlichen und angenehm unterhaltenden Aufsätzen, Räthseln und Gesundheitsregeln.

Laibach,

gedruckt bey Joseph Sassenberg, Pächter der Edel von Kleinmayerschen Buchdruckerey.

153417

B300 36937

In diesem Jahre 1814, welches ein Gemeinjahr von 365 Tagen ist, werden außer den sonntäglichen Festen alle Hauptfeste, wie ehedem, wieder gefeyert werden.

Die beweglichen Feste fallen

Septuagesimä den 6 Februar. Aschermittwoch den 23 Februar. Ostern den 10 April. Himmelfahrtstag den 19 May. Pfingstsonntag den 29 May. Dreyeinigkeitsfest den 5 Juny. Fronleichnahmstag den 9 Juny. Ersten Advents-Sonntag den 27 November. Anzahl der Sonntage nach Pfingsten 23, nach Trinitatis 22.

Festrechnung.

Die goldene Zahl 10. Die Epacten IX. Der Sonnenzirkel 3. Der Römer Zinszahl 2 Der Sonntagsbuchstaben B.

Die Quatember-Fasttage sind:

1) Den 2 März. 2) Den 1. Juny. 3) Den 21. September. 4) Den 14. December. Die Bitt- und Fasttage der Catholiken sind mit einem † bezeichnet.

Die Mondesviertel:

Neumond Erstes Viertel Vollmond Letztes Viertel.

Zeichen des Thierkreises.

Widder	Stier	Zwilling	Krebs
Löwe	Jungfrau	Wage	Scorpion
Schütz	Steinbock	Wassermann	Fische

Die vier Jahrszeiten.

Der Frühling fängt an den 21. März um 6 Uhr 35 M. Früh, und ist Tag und Nacht gleich.

Der Sommer fängt an den 22. Junius um 4 Uhr 13 M. Früh, da wir den längsten Tag haben.

Der Herbst fängt an den 23. September. um 5 Uhr 55 M. Abends, und ist wieder Tag und Nacht gleich.

Der Winter fängt an den 22. December um 10 Uhr 53 M. Früh, da wir den kürzesten Tag haben.

Sonn- und Mondfinsternisse.

In diesem Jahre begeben sich drey Finsternisse, zwey an der Sonne, und eine am Monde, wovon eine Sonn- und eine Mondfinsterniß sichtbar seyn werden.

Die erste Sonnenfinsterniß ist den 21. Januar Nachmittags, welche aber nur in den südlichen Ländern sichtbar seyn wird.

Die zweyte Sonnenfinsterniß ist den 17. Julius Morgens. Sie ist im südlichen Europa, im östlichen Afrika, und fast in ganz Asien sichtbar, wo sie in mehreren Gegenden central, und total erscheinen wird. Anfang allhier um 5 Uhr 48 M. Morgens; Mitte um 6 Uhr 16 Minuten; Ende um 6 Uhr 46 Minuten. Größe der Verfinsterung 1 Zoll 59 Minuten am südlichen Sonnenrande.

Die dritte ist eine partiale Mondfinsterniß in der Nacht vom 26. zum 27. Dezember, welche in Europa, Asien, Afrika, und in östlichen Südamerika sichtbar seyn wird. Anfang allhier den 26. um 10 Uhr 57 Min. Abends; Mitte den 27. um 0 Uhr 9 Minuten nach Mitternacht; Ende um 1 Uhr 20 Minuten Morgens. Größe der Verfinsterung 5 Zoll 53 Minuten am nördlichen Mondsrande.

Zeitrechnung auf das Jahr 1813.

	Jahre.
Von der Erschaffung der Welt, nach der Rechnung des Calvisius	5763.
Nach der Rechnung der neuen Griechen, wie auch ehemals der Russen . . .	7322.
Nach der Rechnung der Juden, vom 20. September 1813. anzufangen . . .	5575.
Nach der Julianischen Periode	6527.
Der Olympiaden oder das 1te der 648 Olympiade, so im Julius anfängt .	2590.
Nach Erbauung der Stadt Rom	2567.
Nach der Nabonasserischen Rechnung, welches den 9. Juny anfängt	2563.
Seit der Flucht Muhameds, vom 6. Februar 1813. anzufangen	1229.
Seit der Geburt Christi, ...	1814.
Seit der Erfindung des Papiermachens	442.
Seit der Erfindung der Buchdruckerkunst	374.

Kirchen Beytrag im Jahr 1814

fl	kr	Latus fl	kr
10	13	4	9
16	27	4	20
10	30	7	14
2	36	4	51
3	20	3	51
2	45	4	16
5	13	5	20
22	10	4	39
19	11	3	45
5	15	11	58
4	15	5	30
11	24	12	41
5	41		
4	44		
4	30		
3	38		
4	7		
19	14		
3	53		
4	55		
3	58		
4	34		
5	19		
8	16		

JANUARIUS, Eismonath, hat 31 Tage.

Samstag	1 Beschneid. J. C.			Anhaltende
	Da Jesus geboren ward. Math. 2.			
Sonntag	2 B Sirid.			
Montag	3 Genoseva			Kälte
Dienstag	4 Titus B.			scharfe Luft,
Mittwoch	5 Telesph.			Tag 8 Stunden
Donnerstag	6 H. 3 König			Sonnschein,
Freytag	7 Raymund			etwas Wind.
Samstag	8 Erhard			
	Als Jesus 12 Jahre alt war Luk. 2.			
Sonntag	9 B 1 Juliana			
Montag	10 Paulus			Trüb, gelind
Dienstag	11 Hyginus			mit Schnee
Mittwoch	12 Ernest.			rauh und unangenehm,
Donnerstag	13 Agritius			wieder
Freytag	14 Felix			hell,
Samstag	15 Maurus			
	Von der Hochzeit zu Cana. J. 2.			
Sonntag	16 B 2 Maur. J. F.			
Montag	17 Anton			
Dienstag	18 Priska			Wind,
Mittwoch	19 Canutus			sehr kalt
Donnerstag	20 Sebastian			☉ in ♒
Freytag	21 Agnes			veränderlich.
Samstag	22 Vincenz			
	Jesus heilet die Aussätzigen Math. 8.			
Sonntag	23 B 3 Verk. Mar.			
Montag	24 Timot.			Sonnschein,
Dienstag	25 Paul B.			gelind, trübe
Mittwoch	26 Polyk.			Wolken und
Donnerstag	27 Chrisost			Schnee
Freytag	28 Karl K.			rauhe Luft.
Samstag	29 Franz			
	Vom Schifflein Christi. Math. 8.			
Sonntag.	30 B 4 Martin.			hell,
Montag	31 Pet. N.			Tagesl. 9 Stund.

Vollmond den 6. um 8 U. 9 M. Früh.

Letztes Viertel den 13. um 10 U. 4 M. Früh.

Neuschein den 21. um 3 U. 15 M. Abends. unsichtb. ☉ Fin.

Erstes Viertel den 29. um 3 U. 24 M. Früh.

1. Räthsel.

Wie Weltenkörper dreh' ich mich,
Doch lediglich um meine Achse;
Und eh' ich noch zu jener Grösse wachse,
Wird man auf mich oft ärgerlich:
Und doch benützt mich Jedermann
Der König wie der Bauersmann.

1. Gesundheitsregel.

Oeffne Morgens täglich ein Fenster; denn deine Gesundheit hält dich schadlos für die kleine Kälte, die du empfindest.

FEBRUARIUS, Thaumonath, hat 28 Tage.

Dienstag	1	Ignatius		Gelindes Wetter, Schnee, Regen, Nebel,
Mittwoch	2	Maria Reinigung		
Donnerstag	3	Blasius		
Freytag	4	Rembert		
Samstag	5	Agatha		

Von Arbeitern im Weinberge. Luc. 8.

Sonntag	6	B Septuagesima		Regenwetter, veränderlich, dann wieder hell und kalt, Sonnschein.
Montag	7	Romualdus		
Dienstag	8	Johann v. Matha		
Mittwoch	9	Apollonia		
Donnerstag	10	Scholastica		
Freytag	11	Desiderius		
Samstag	12	Eulalia		

Von Saamen und viel Aeckern. Luc. 8.

Sonntag	13	B Sexagesima		Starker Wind, neblicht, schöne Tage, gelind, lieblich und angenehm. ☉ in ♓
Montag	14	Valentin		
Dienstag	15	Faustus		
Mittwoch	16	Julianus		
Donnerstag	17	Silvinus		
Freytag	18	Präpeditus		
Samstag	19	Conrad		

Vom Blinden bey Jericho. Luc. 18.

Sonntag	20	B Quinquagesima		Taglänge 10 Stunden, trüb, es fällt Schnee, kalt, windig und unangenehm.
Montag	21	Eleonora		
Dienstag	22	Fastnacht		
Mittwoch	23	Aschermittwoch		
Donnerstag	24	Mathias Apostel		
Freytag	25	Walburgis		
Samstag	26	Faustus		

Jesus wird vom Teufel versucht. M. 4.

Sonntag	27	B Invocavit		Sonnschein.
Montag	28	Romanus		

☉ Vollmond den 4 um 7 U. 49 M. Abends.

☾ Letztes Viertel den 12. um 5 Uhr 45 Min. Früh.

● Neuschein den 20. um 3 U. 13 M. Früh.

☽ Erstes Viertel den 27 um 11 U. 20 Mi Mittag.

2. Räthsel.

Ich gehe stets, u. komm' nicht von der Stelle,
Ich leb sogar, und habe keine Seele.
Auch werd' ich krank, und um mich zu kuriren,
Pflegt man nicht aussen mich, nur innerlich zu schmieren.

2. Gesundheitsregel.

Gewöhne deinen Körper frühzeitig an die wohlthätigen Abwechslungen der Witterungen, jedoch so, daß du nicht von einem Extreme zum andern übergehst; daher meide im Winter zu warm geheitzte Zimmer, und fliehe im Sommer nicht erhitzet in kalte Gemächer: jeder dieser Uebergänge kann dich das Leben kosten.

MARTIUS, Lenzmonat hat 31 Taze.

Dienstag	1	Albinus	♓	es wird regnen und rieseln,
Mittwoch	2	† Quatember	♓	
Donnerstag	3	Chuneg.	♓	
Freytag	4	† Casimir	♓	
Samstag	5	† Gerasi	♓	L. 11 S.
		Von der Verklärung Christi. M. 17.		
Sonntag	6	B 2 Remin.	♓	
Montag	7	Thomas v. Aquin	♓	Kalt, veränderlich, Regen, Wind, darauf schön,
Dienstag	8	Johann von Gotta	♓	
Mittwoch	9	Franciska	♓	
Donnerstag	10	40 Martyrer	♓	
Freytag	11	Constantia	♓	
Samstag	12	Gregor der Große	♓	
		Jesus treibet Teufel aus. Lukas 11.		
Sonntag	13	B 3 Oculi Mode.	♈	
Montag	14	Mechtildis	♈	Kühl, immer etwas Wind, dann Nebel,
Dienstag	15	Longinus	♈	
Mittwoch	16	Heribert	♈	
Donnerstag	17	Gertrud	♈	
Freytag	18	Eduard	♈	
Samstag	19	Joseph	♈	
		Jesus speiset 5000 Mann. Joh. 6.		
Sonntag	20	B 4 Lätare	♈	
Montag	21	Benedict	♈	Sonne in ♈ Frühlings Anfang Taglänge 12 Stunden heiter, windig und trüb,
Dienstag	22	Octavianus	♉	
Mittwoch	23	Aquila	♉	
Donnerstag	24	Gabriel	♉	
Freytag	25	Maria Verkündig.	♉	
Samstag	26	Ludgerus	♉	
		Die Juden wollten Jesum steinigen. J. 8.		
Sonntag	27	B 5 Judica Philet	♉	
Montag	28	Guntram	♉	unangenehm, scharfe Winde, Regen,
Dienstag	29	Eustasius	♊	
Mittwoch	30	Quirin	♊	
Donnerstag	31	Sabina	♊	

Vollmond den 6. um 3 Uhr 17 Minut. Früh

Letztes Viertel den 14. um 2 Uhr 31 M. F

Neuschein den 21. um 10 Uhr 8 Min. A

Erstes Viertel den 28. um 6 Uhr 21 M. A

3. Räthsel.

Mein Schicksal ist doch sonderbar:
Indessen hundert auf mich lärmen,
Und Schöne sich zu Tode härmen,
Liebkoset der Naturmensch mich;
Und kehr um d'Hand weiß dieser mich zu schimpfen,
Und unsre schönen schlanken Nymphen
Sind mir recht gut, und freuen sich.

13. Gesundheitsregel.

Esse nie auf einmal so viel, daß dir die Speisen zu widerstehen anfangen; es ist ein gewisses Kennzeichen, daß du deinem Magen mehr aufgebürdet hast, als er ordentlich zu verdauen im Stande ist. Eine mässige Bewegung in freyer Luft dürfte Letzteres am sichersten befördern.

APRILIS, Ostermonat, hat 30 Tage.

Freytag	1 7 Schmerz. Mar.		Schneewolken.
Samstag	2 Franz de Paula		

Einritt Christi in Jerusalem. Matth. 21.

Sonntag	3 B 6 Palmsonntag		Sehr kühl, Platzregen, Taglänge 13 Stunden, laues Wetter, zuweilen stürmt es.
Montag	4 Zosimus		
Dienstag	5 Vincent nus		
Mittwoch	6 Sixtus Pabst		
Donnerstag	7 Gründonnerstag		
Freytag	8 Charfreytag		
Samstag	9 Charsamstag		

Von der Auferstehung Christi. Matth. 16.

Sonntag	10 B Heil. Ostertag		Schöne und angenehme Tage, dann Regen und Schnee, veränderlich.
Montag	11 Ostermontag		
Dienstag	12 Julius		
Mittwoch	13 Justinus		
Donnerstag	14 Tiburtius		
Freytag	15 Helena		
Samstag	16 Paternus		

Jesus kömmt durch verschlossene Thüren. Joh. 20.

Sonntag	17 B 1 Quasimod.		Starker und rauher Wind, ☉ in ♉ Sonnschein, Taglänge 14 Stund.
Montag	18 Colocerus		
Dienstag	19 Expeditus		
Mittwoch	20 Sulpitius		
Donnerstag	21 Anselm		
Freytag	22 Sother u. Cajus		
Samstag	23 Georgi		

Von dem guten Hirten. Joh. 10.

Sonntag	24 B 2 Misericord.		Trüb und feucht angenehm, lüftig, mitunter starke Nebel.
Montag	25 Marcus		
Dienstag	26 Cletus		
Mittwoch	27 Peregrinus		
Donnerstag	28 Vitalis		
Freytag	29 Petrus. M.		
Samstag	30 Catharina v. S.		

Vollmond den 4. um 1 Uhr 30 M. Abends.

Letztes Viertel den 12. um 10 U. 24 M. A

Neuschein den 20. um 8 U. 55 M. Früh.

Erstes Viertel d. 27. um 1 U. 7 M. Früh.

4. Räthsel.

Mit meiner Stimme schönen Ton
Weiß ich oft Freude zu erwecken;
Allein wohl auch mit Furcht und Schrecken
Erfüllte ich die Menschen schon.
Ich tadle nur an mir mein felsenhartes Herz,
Das gar nichts fühlt bey andern bittern Schmerz.

4. Gesundheitsregel.

Suche von früher Jugend an Herr über deine Leidenschaften zu werden: sie gleichen Anfangs einem Bache, der sanft dahin rieselt; er wächst aber zum reisenden Strome, wenn du ihm nicht frühzeitig genug Dämme entgegen setzest. Früh oder spät wirst du ihr sichrer Sclave, und dann ist es um deine Vernunft, und deine Gesundheit gleich stark geschehen.

MAJUS, Wonnemonat, hat 31 Tage.

Ueber ein kleines werdet ihr mich sehen. J. 16.

Sonntag	1	B 3 Jub. Phil. Ja.	♈	Tägl. 15 Stunde
Montag	2	Athanasius	♈	Kalter Wind,
Dienstag	3	† Erfindung	♉	schön und
Mittwoch	4	Florianus	♉	angenehm
Donnerstag	5	Pius V.	♉	veränderlich.
Freytag	6	Joh. vor der Pforte	♊	
Samstag	7	Stanislaus	♊	

Ich gehe zu dem, der mich gesandt hat. J. 16.

Sonntag	8	B 4 Cant. Mich Er.	♊	
Montag	9	Gregor v. Nazianz	♋	
Dienstag	10	Isidor M.	♋	Nebel, windig
Mittwoch	11	Fabius	♋	kühl,
Donnerstag	12	Pancratius	♌	hell und
Freytag	13	Servatius	♌	veränderlich.
Samstag	14	Christian	♌	

So ihr den Vater um etwas bitten werdet. J. 16.

Sonntag	15	B 5 Rogat. Torqu.	♍	
Montag	16	Johann v. Nepom.	♍	
Dienstag	17	Paschalis	♎	Viele
Mittwoch	18	Felix	♎	Donnerwolken
Donnerstag	19	Himmelf. Christi	♎	Nebel,
Freytag	20	Bernardin	♏	und darauf
Samstag	21	Synesius	♏	Sonnenschein.

Wann der Tröster kommen wird. J. 15

Sonntag	22	B 6 Exaud Venust.	♐	
Montag	23	Quint	♐	
Dienstag	24	Johanna	♐	kleiner Wind,
Mittwoch	25	Urban	♑	abwechselnd
Donnerstag	26	Philipp Ner.	♑	mit Regen,
Freytag	27	Magdal. Paz.	♒	etwas kalt und
Samstag	28	† Wilhelm	♒	schön
				darauf

Von der Sendung des heiligen Geistes. J. 14.

Sonntag	29	B H. Pfingsttag.	♓	
Montag	30	Pfingstm. Ferdin	♓	trübe regnerische
Dienstag	31	Petronilla	♓	Wolken.

☉

Vollmond den 4. um 11 U. 30 M. Mittags.

☾

Letztes Viertel d. 12. um 3 U. 42 M. Mittag.

●

Neuschein den 19. um 5 U. 25 M. Abends.

☽

Erstes Viertel d. 26 um 8 U. 32 M. Früh,

5. Räthsel.

Erbärmlich werd' ich oft geschlagen,
Doch oft auch meisterlich,
Werd' weit und breit herum getragen;
Auf Orgeln nur hab' ich
Mit Schlägen nicht mehr meine Noth.
Obschon man mir beständig droht.

5. Gesundheitsregel.

Auch in strengkalter trockner Luft geh nicht schnell; Seitenstechen; Lungenentzündunge und andere Uebel sind die gewöhnlichen Folgen dieser Unvorsichtigkeit.

JUNIUS, Brachmonat, hat 30 Tage.

Mittwoch	1	†Quatember		Starker Regen, Sonnschein.
Donnerstag	2	Erasmus		
Freytag	3	†Clodilde		
Samstag	4	†Clatens		

Mir ist gegeben alle Gewalt. Mat. 28.

Sonntag	5	B 1 Hei. Dreyf.		Hell und schön, Wind, kühl, trüb, und etwas Regen, veränderlich.
Montag	6	Norbert		
Dienstag	7	Robert		
Mittwoch	8	Medardus		
Donnerstag	9	Fronleichnahm		
Freytag	10	Margaretha		
Samstag	11	Barnabas		

Vom großen Abendmahl. Luc. 14.

Sonntag	12	B 2 Guido		Taglänge 16 Stunden, warm, Donnerwolken, Wind, starker Schauer.
Montag	13	Anton Pabst		
Dienstag	14	Basilius		
Mittwoch	15	Vitus		
Donnerstag	16	Benno		
Freytag	17	Herz Jesu		
Samstag	18	Marcellus		

Von den verlornen Schaaf. Luc. 15.

Sonntag	19	B 3 Gervasius		Lüftig, längster Tag, ☉ in ♋ Sommer Anfang, trüb.
Montag	20	Silverius		
Dienstag	21	Aloysius		
Mittwoch	22	Achatius		
Donnerstag	23	Edeltraut		
Freytag	24	Johann der T.		
Samstag	25	Prosper		

Vom großen Fischzug Petri. Luc. 5.

Sonntag	26	B 4 Joh. u. Paul		Wind, warm und schön, Donnerwolken.
Montag	27	Ladislaus		
Dienstag	28	† Irenus		
Mittwoch	29	Peter u. Paul		
Donnerstag	30	Pauli Gedächt.		

Vollmond den 3 um 2 U. 6 Min. Früh.

Letztes Viertel den 11. um 5 Uhr 28 M. F.

Neuschein den 18 um 0 U. 33 M. Früh.

Erstes Viertel den 24. um 5 U. 34 M. A.

6. Räthsel.

Ich bin das wahre Bild vom Tode u. vom Leben;
Heut sterbe ich für die Natur,
Allein auf weng'e Tage nur;
Mit neuem Reiz umgeben,
Trett' ich nun ohne Trauerflor
Zum Leben wiederum hervor.

6. Gesundheitsregel.

Wer das Glück hat, gute und dauerhafte Zähne zu haben, der suche sie ja in diesem Zustande zu erhalten: er wird es aber nicht durch die von Zahnärzten so hoch gepriesenen Zahnpulver, die wo nicht die Glasur angreifen, doch mehrentheils die Fäulniß herbeyführen. Mit frischen klaren Brunnenwasser des Tags öfters den Mund ausgespühlt, werden sie am besten erhalten.

JULIUS, Heumonat hat 31 Tage.

Freytag	1	Theobaldus	♋	Regen,
Samstag	2	Maria Heimsuch.	♋	veränderlich.

Von Pharisäers Gerechtsamen. M. 6.

Sonntag	3	☽ 5 Heliodorus	♋	Tagslänge 15 Stund.
Montag	4	Ulricus	♋	trübe ungesunde
Dienstag	5	Philomena	♋	Luft,
Mittwoch	6	Isaias	♋	warm, dann
Donnerstag	7	Willibald	♌	Regenwolken.
Freytag	8	Elisabeth	♌	
Samstag	9	Anatholia	♌	

Jesus speiset 4000 Mann. M. 8.

Sonntag	10	☽ 6 Amalia	♌	
Montag	11	Abundius	♌	Starker Regen,
Dienstag	12	Gualbertus	♌	dann
Mittwoch	13	Anacletus	♋	Sonnschein
Donnerstag	14	Bonaventura	♋	und etliche warme
Freytag	15	Heinrich	♋	Tage.
Samstag	16	Faustus	♋	

Vom falschen Propheten. M. 7.

Sonntag	17	☽ 7 Alexius	♍	
Montag	18	Fridericus	♌	Gewitterwolken,
Dienstag	19	Aurelia	♌	trübe geschwülige
Mittwoch	20	Margaretha	♎	Luft,
Donnerstag	21	Praxedes	♎	Hundstäge Anfang.
Freytag	22	Magdalena	♏	☉ in ♌
Samstag	23	Apollinaris	♏	

Vom ungerechten Haushalter. L. 16.

Sonntag	24	☽ 8 Solanus	♏	
Montag	25	Jacob Ap.	♍	Heiter und sehr heiße
Dienstag	26	Anna	♍	Tage,
Mittwoch	27	Pataleon	♎	darauf Regen und
Donnerstag	28	Victor	♎	Sonnenschein,
Freytag	29	Martha	♌	veränderlich.
Samstag	30	Abdon und Sennen	♌	

Jesus weinet über Jerusalem. L. 19.

Sonntag	31	☽ 9 Ignatius Lov	♋	Warme Täge.

Vollmond den 2. um 5 U. 35 M. Abends.

Letztes Viertel d. 10. um 3 U. 55 M. Nachm.

Neuschein den 17. um 7 U. 27 M. Früh.

Erstes Viertel d. 24 um 5 U. 4 M. Früh.

7. Räthsel.

Ein guter Ehmann bin ich stets,
Obschon nach Mahumeds Gesetz
Ich immer mehr're Weiber habe;
Sie haben doch die selt'ne Gabe,
Daß sie für meine Liebe blind,
Sich immerfort sehr gut betragen,
Sich unter sich nicht leichtlich schlagen,
Und gar nichts eifersüchtig sind.

7. Gesundheitsregel.

Hast du eine Zeit lang der Ruhe gepflogen, und dann vielleicht einen bedeutenden Weg zu Fuß zu machen, so hüte dich gleich Anfangs einen schnellen Schritt einzuschlagen: deine Kräften werden abgespannt, noch ehe du vielleicht die Hälfte des Weges zurück gelegt hast; und wie steht es dann mit der andern Hälfte?

AUGUSTUS Erndtemonath, hat 31 Tage.

Montag	1	Petri Kettenfeyer		Taglänge 14 Stunden
Dienstag	2	Portiuncula		heiß,
Mittwoch	3	Stephan Einf.		Donnerwolken,
Donnerstag	4	Dominicus		Platzregen,
Freytag	5	Maria Schnee		
Samstag	6	Verklärung Chr.		

Von Pharisäern und offenbaren Sündern. Luc. 18.

Sonntag	7	♍ 10 Cajetanus		
Montag	8	Cyriacus		Starker Wind,
Dienstag	9	Romanus		Regenwolken,
Mittwoch	10	Laurentius		Schöne und angenehme Tage,
Donnerstag	11	Susanna		
Freytag	12	Clara		
Samstag	13	† Cassianus		

Vom Tauben und Stummen. M. 7.

Sonntag	14	♍ 11 Eusebius		
Montag	15	Maria Himmelf.		Warm,
Dienstag	16	Rochus		scharfer Wind,
Mittwoch	17	Liberatus		veränderlich,
Donnerstag	18	Helena		Regen, Donner und
Freytag	19	Magnus		Blitz.
Samstag	20	Bernardus		

Vom barmherzigen Samaritaner. Luc. 10.

Sonntag	21	♍ 12 Hartw.		
Montag	22	Philibert		Taglänge 13 Stunden
Dienstag	23	Benitius		☉ in ♎
Mittwoch	24	Bartholomäus		Hundstage Ende,
Donnerstag	25	Ludovicus		heiße Tage,
Freytag	26	Zephirus		Nebel.
Samstag	27	Joseph Calasant		

Von den zehn Aussätzigen. Luc. 17.

Sonntag	28	♍ 13 Augustinus		
Montag	29	Johann Enth.		Regen,
Dienstag	30	Rosa J.		Nebel,
Mittwoch	31	Raymundus		

Vollmond den 1. um 3 Uhr 52 M. Früh.

Letztes Viertel den 8. um 11 U. 55 M. N.

Neuschein den 15. um 3 U. 6 M. Nachmittag.

Erstes Viertel d. 22. um 7 U. 47 M. Abends.

Vollmond den 30. um 11 Uhr 27 M. Nachts.

8. Räthsel.

Was ich die Menschen schon belogen,
Und gegenwärtig noch belüge,
Was ich mein Lebtag sie betrogen,
Und immerwährend fort betrüge;
Und doch — wahrhaftig sonderbar,
Man kreditirt mir alle Jahr.

8. Gesundheitsregel.

Wenn du dem Winde entgegen gehen mußt, geh langsam und halte das Sacktuch vor dem Mund, daß du nicht genöthiget werdest, die stark angehäufte Luft einzuathmen, welche der klappenartigen Bewegung der Lunge höchst nachtheilig ist.

SEPTEMBER Herbstmonath, hat 30 Tage.

Donnerstag	1 Aegidius		Regen,
Freytag	2 Stephan		
Samstag	3 Serapia		

Niemand kann 2 Herren dienen. Math. 6.

Sonntag	4 B 14 Schutzengel		Immer etwas Wind, Taglänge 12 Stunden
Montag	5 Justinius		
Dienstag	6 Zacharias		
Mittwoch	7 Regina		
Donnerstag	8 Maria Geburt		Nebel, veränderlich,
Freytag	9 Corbinius		
Samstag	10 Nicolaus v. Tol.		

Jesus erwecket den todten Jüngling. Luc. 7.

Sonntag	11 B 15 Mar. N. F.		Schöne Tage, Regen, veränderlich, wieder schön und warm.
Montag	12 Syrin.		
Dienstag	13 Maurilius		
Mittwoch	14 † Erhöhung		
Donnerstag	15 Nicodemus		
Freytag	16 Ludmilla		
Samstag	17 Hildegarde		

Von dem Wassersüchtigen. Luc. 19.

Sonntag	18 B 16 Copertin		Angenehm, kühler Wind, ☉ in ♎ Herbst Anfang Taglänge 12 Stunden
Montag	19 Januarius		
Dienstag	20 Eustachius		
Mittwoch	21 † Quatember		
Donnerstag	22 Mauritius		
Freytag	23 † Thecla		
Samstag	24 † Rupert		

Von dem größten Geboth. Math. 22.

Sonntag	25 B 17 Cleophas		Unbeständig, naßkalt, heiter, dann Nebel,
Montag	26 Cyprianus		
Dienstag	27 Cosmas		
Mittwoch	28 Wenceslaus		
Donnerstag	29 Michael		
Freytag	30 Hieronimus		

☾ Letztes Viertel den 7. um 6 Uhr 35 M. F.

● Neuschein den 14. um 0 Uhr 19 Min. F.

☽ Erstes Viertel den 21. um 1 Uhr 42 M. N.

○ Vollmond den 29. um 0 Uhr 54 Minut. Früh.

9. Räthsel.

Der nennt mich seinen Busenfreund,
Den macht mein Name blaß,
Der hat das Aug' sich roth geweint,
Der treibt mit mir nur Spas;
Doch dieses gilt mir einerley,
Ich achte nicht darauf,
Ich frage gar nicht wer er sey,
U. dring' mich jedem auf.

9. Gesundheitsregel.

Hüte dich vor heißem Essen; wenn du aber auch noch den Fehler begehest, und kalt darauf trinkest, so ist es um so gewisser um deine Zähne geschehen. Dieses ist ein unersetzlicher Verlust: für alle Krankheiten des menschlichen Körpers hat uns die Natur Heilmittel angewiesen; aber solche, wie verdorbene Zähne gut zu machen sind — kennen wir nicht.

OCTOBER, Weinmonath, hat 31 Tage.

Samstag	1 Remigius	♐	Feucht,

Von dem Gichtbrüchigen. Matth. 9.

Sonntag	2 ♑ 18 Mar. Vic	♑	
Montag	3 Canditus	♑	Kühl,
Dienstag	4 Franz Seraph.	♒	Regenwolken,
Mittwoch	5 Placidus	♒	Nebel,
Donnerstag	6 Bruno	♓	angenehm,
Freytag	7 August	♓	veränderlich.
Samstag	8 Brigitta	♑	

Vom hochzeitlichen Kleide. Matth. 22.

Sonntag	9 ♑ 19 Dionisius	♑	
Montag	10 Franz	♑	Kalter Wind,
Dienstag	11 Nicasius	♈	Taglänge 10 Stunden
Mittwoch	12 Seraphina	♈	Schöne Tage,
Donnerstag	13 Coloman	♉	Nebel, windig,
Freytag	14 Callistus	♉	kühl,
Samstag	15 Theresia	♊	

Von des Königs kranken Sohn. Joh. 4.

Sonntag	16 ♑ 20 Gallus	♊	
Montag	17 Hedwig	♊	trübe regnerische
Dienstag	18 Lucas	♋	Wolken,
Mittwoch	19 Ethbin	♋	etwas kalt und
Donnerstag	20 Felician	♌	schön,
Freytag	21 Ursula	♌	Nebel,
Samstag	22 Cordula	♌	

Von des Königs Rechnung. Math. 18.

Sonntag	23 ♑ 21 Joh. Cant.	♍	
Montag	24 Raphael	♍	☉ in ♏
Dienstag	25 Chrysan	♎	naßkalt,
Mittwoch	26 Amandus	♎	Rieſel,
Donnerstag	27 Frument	♎	scharfer Wind,
Freytag	28 Simon u. Juda	♏	Sonnenschein.
Samstag	29 Narcissus	♏	

Von dem Zinsgroschen. Math. 22.

Sonntag	30 ♑ 22 Claudius	♐	
Montag	31 † Wolfgang	♐	Taglänge 9 Stunden.

☾ Letztes Viertel den 6. um 0 U. 59 M. Fr.

● Neuschein den 13. um 11 U. 51 M. Früh.

☽ Erstes Viertel d. 21. um 9 U. 50 M. Früh.

○ Vollmond den 29. um 1 Uhr 17 M. Früh.

10. Räthsel.

Ein Viertheil meiner Lebenstage
Kann ich mich vieler Freunde freu'n,
Die übrigen drey Viertheil trage
Ich meinen Kummer ganz allein.
Sie sammeln sich um mich wie Brüder,
Verlassen bald mein gutes Land;
Und kehren alle Jahre wieder,
Und biethen freundlich mir die Hand.

10. Gesundheitsregel.

Den Kopf kalt, den Magen warm, die Füße gut bedeckt erhalten, fördert nebst freyer leicht verhüllter Brust, die Dauer der Gesundheit.

NOVEMBER, Wintermonath, hat 30 Tage.

Dienstag	1	Aller Heiligen	♐	kalt, windig und unangenehm, Reif,
Mittwoch	2	Aller Seelen	♐	
Donnerstag	3	Hubert	♐	
Freytag	4	Carol. B.	♑	
Samstag	5	Zacharias	♑	

Von des Obersten Töchterlein. Math. 9.

Sonntag	6	B 23 Leonardus	♑	schöne Tage, rauh und unangenehm, Nebel, kalt und frostig, vränderlich.
Montag	7	Engelbert	♑	
Dienstag	8	Gottfried	♑	
Mittwoch	9	Theodor	♒	
Donnerstag	10	Avelin	♒	
Freytag	11	Martin	♒	
Samstag	12	Cunibert	♓	

Vom Senfkörnlein. Math. 12.

Sonntag	13	B 24 Homobon.	♓	Starker Wind, Taglänge 8 Stunden, naßkalt und feucht, es fällt Schnee, veränderlich,
Montag	14	Veneratus	♈	
Dienstag	15	Leopold	♈	
Mittwoch	16	Othmar	♈	
Donnerstag	17	Gregor	♉	
Freytag	18	Odo Abt	♉	
Samstag	19	Elisabeth	♉	

Vom Gräuel der Verwüstung. Math. 24.

Sonntag	20	B 25 Felix	♉	Viele Schneewolken, ☉ in ♏ unlustiges Wetter, Schöne und angenehme Tage,
Montag	21	Maria Opferung	♊	
Dienstag	22	Cäcilia	♊	
Mittwoch	23	Clemens	♊	
Donnerstag	24	Johann v. Kreuz	♊	
Freytag	25	Katharina	♋	
Samstag	26	Conrad	♋	

Es werden Zeichen geschehen. Luc. 21.

Sonntag	27	B 1 Advent	♋	Gelindes Wetter, trüb.
Montag	28	Papin	♋	
Dienstag	29	Saturninus	♌	
Mittwoch	30	† Andreas	♌	

Letztes Viertel den 4. um 8 Uhr 6 M. A.

Neuschein den 12. um 2 Uhr 28 Min. F.

Erstes Viertel den 20. um 6 Uhr 17 M. F.

Vollmond den 27. um 0 Uhr 53 Minut. Früh.

11. Räthsel.

Mein Element ist Luft, doch wandl' ich meist auf Erden,
Und kann durch Menschenhänd zum Zweck erst brauchbar werden.
Ich spiele vor Gericht gar eine große Roll',
Mach' kund dem Böse-wicht, ob er wohl sterben soll:
Nur Schade, daß mein Amt von keiner Dauer ist;
Denn schon nach kurzer Zeit wirft man mich in den Mist.

11. Gesundheitsregel.

Nach der Mahlzeit sich schlafen legen ist schädlich; kannst du dich des Schlafes aber gar nicht erwehren, so schlafe sitzend in einem Stuhle: am besten aber wirst du thun, wenn du dem nahenden Schlafe durch eine mäßige Bewegung zuvor kömmst; diese befördert die Verdauung, bringt das Geblüt in eine ordentliche Circulation; und macht Geist und Körper zu neuen Verrichtungen thätig.

DECEMBER Christmonat, hat 31 Tage.

Donnerstag	1	Eligius	♌	Dicker Nebel Wind.
Freytag	2	† Bibiana	♌	
Samstag	3	Franz Xaverius	♌	

Von Johannes in dem Gefängniß. M. 11.

Sonntag	4	B 2 Advent	♌	Trüb, gelind mit Schnee rauh und unangenehm, wieder hell,
Montag	5	Sabbas	♌	
Dienstag	6	Nikolaus	♎	
Mittwoch	7	† Ambrosius	♎	
Donnerstag	8	Maria Empfäng	♎	
Freytag	9	† Leocatia	♎	
Samstag	10	Melchiades	♏	

Von dem Zeugnisse Johannes. J. 1.

Sonntag	11	B 3 Advent	♏	Starker Wind, neblicht, es fällt Schnee, dann wieder hell und Sonnschein.
Montag	12	Maxentius	♏	
Dienstag	13	Otilla	♏	
Mittwoch	14	† Quatember	♐	
Donnerstag	15	Cälianus	♐	
Freytag	16	† Eusebius	♐	
Samstag	17	† Lazarus	♐	

Im fünfzehnten Jahr Kaisers Tiberius. L. 3.

Sonntag	18	B 4 Adv. Auxenti	♐	schöne Tage, kalt, ☉ in ♑ kürzester Tag gelind, lieblich und angenehm.
Montag	19	Paulillus	♐	
Dienstag	20	Amon	♑	
Mittwoch	21	† Thomas	♑	
Donnerstag	22	Demetrius	♑	
Freytag	23	† Victoria	♑	
Samstag	24	† Adam und Eva	♑	

Von der Geburt des Heilandes. Luk. 2.

Sonntag	25	B Heil. Christt.	♑	öfters Schnee, trüb, kalt, windig und unangenehm, veränderlich.
Montag	26	Stephan	♒	
Dienstag	27	Johann Evangelist	♒	
Mittwoch	28	Unschuldige Kinder	♒	
Donnerstag	29	David	♒	
Freytag	30	Liberius	♓	
Samstag	31	Silvester	♓	

Letztes Viertel den 4. um 4 Uhr 46 Min. Früh.

Neuschein den 11. um 7 U. 37 M. Abends

Erstes Viertel den 20. um 1 U. 7 M. F.

Vollmond den 27. um 1 U. 1 M. F., sicht ☽ F

12. Räthsel.

Im Wasser lebe ich, doch öfters auch auf Erden,
Und meine Stimme kann dem Menschen nutzbar werden:
Der Landmann horcht auf mich, und richtet sich darnach;
Gibt mir in seinem Haus auch öfters Dach und Fach.

12. Gesundheitsregel.

Esse langsam, und lieber öfter des Tages, als viel auf einmal, zermalme auch mit den Zähnen die Speisen gut. Die Zähne sollen die Hälfte dem Magen verarbeiten, so wird dieser leicht verdauen, und jene wird dir die Natur nicht zwecklos in den Mund gesetzt haben.

Genealogie
des Kaiserhauses von Oesterreich.

Franz I., erblicher Kaiser von Oesterreich, König in Ungarn und Böhmen, Erzherzog von Oesterreich ꝛc. Geboren den 12. Februar 1768, wird 46 Jahr. Trat nach dem Tode seines Herrn Vaters, Kaiser Leopold II. die Regierung aller österreichischen Erblande an, den 1 März 1792; erklärte sich zum Erbkaiser am 11. August 1804.

Erste Gemahlinn.

Elis. Wilhelmine, Prinzessin von Würtemberg. † den 18. Februar 1790.

Zweyte Gemahlinn.

Maria Theresia, kön. Prinzessinn von Sizilien. † den 13. April 1807.

Dritte Gemahlinn. (Jetzige Kaiserinn.)

Marie Ludovike Aut. Jos. Joh. geb. den 14. December 1787., Tochter von Erzherzog Ferdinand, vormahligen Gouverneur von Mayland, höchste Schutzfrau des Sternkreuz-Ordens, wird 27 Jahr, vermählt den 6. Jäner 1808.

Kinder zweyter Ehe.

Ferdinand, kais. Kronprinz und Thronfolger, Ritter des goldenen Vließes, Großkreuz des österr. kais. Leopold-Ordens, und Inhaber eines Cuirassier-Regiments, geb. den 19. April 1793., wird 21 Jahr.

Marie Ludovike, Kaiserin von Frankreich, Sternkreuz-Ordensdame geb, den 12. December 1791., vermählt durch Procuration zu Wien den 11. März 1810, wird 23 Jahr.

Leopoldine Car., Sternkreuz-Ordensdame, geb. den 22. Jäner 1797 wird 17 Jahr.

Marie Clementine, geb. den 1. März 1798, wird 16 Jahr.

Caroline Fer. Ther., geb. den 8. April 1801, wird 13. Jahr.

Franz Karl Joseph, Inhaber eines ungar. Infanterie-Regiments, geb den 7. Dec. 1802, wird 12 Jahr.

Marie Anne Fran. Thereſie, geb. den 8. Juny 1804, wird 10 Jahr.

Geschwister Sr. Maj. des Kaisers.

1. Marie Theresie, Sternkreuz-Ordens-Dame, geb. den 14. Jäner 1767, wird 47. Jahr, Vermählt mit Prinz Anton von Sachsen.
2. Ferdinand Jos., Großherzog von Würzburg, Ritter des goldenen Vließes und Großkreuz des Stephans- und Großmeister des würzb. St. Joseph-Ordens, k. k. G. F. M. Inhaber eines Infanterie-Regiments, geb. den 6. May 1769, wird 45 Jahr.
3. Carl Ludwig, Ritter d. gold. Vließes und Großkreutz des militär. Marie Theresien-Ordens, Großadler der Ehrenlegion, Gouverneur u. Gen. Capitän im Königreich Böhmen. k. k. G. F. M. Inhaber eines Infanterie und eines Uhlanen-Regiments, geb. den 5. Sept. 1771, wird 43 Jahr.
4. Joseph Anton, Ritter des gold. Vließes, und des Stephans-Ordens Großkreuz, Palatinus des Königr. Ungarn, k. k. Gen. F. M. Inhaber zweyer Husarenregimenter geb. den 9. März 1776, wird 38 Jahr.

5. Anton Vict., Administ. des Hochmeisterth. in Preußen, Meister des deutschen Ordens in den öster. Erblanden, k. k. General-Feldzeugmeister, und Inhaber eines Infanterie-Regiments, geboren den 31. Aug. 1779., wird 35 Jahr.
6. Johann Bapt., Ritter des goldenen Vließes und Großkreuz des militärischen Marie Theresien- und des österr. kais. Leopold-Orden, k. k. Gen. der Caval. Gen. Dir. des Genie- und Fortificationswesens, und der Neustädter Militär-Akademie, wirkli. cher Hofkriegsraths, Inhaber eines Dragonerregiment, geb den 20. Jäner 1782, wird 32 Jahr.
7. Rainer Joseph, Ritter des gold. Vließes, Großkreutz des öst. kais. Leopold-Ordens, k. k. G. F. Z., Inhaber eines Inf. Regiments, geb. d. 30. Sept. 1783, wird 31 Jahr.
8. Ludwig Jos. Ritter des gold. Vließes, k. k. F. M. L. Gen. Gränz-Director, und Inhaber eines Infant. Regiments, geb. den 13. Dezemb. 1784, wird 30 Jahr.
9. Rudolph Joh. Jos. Rainer, Coadjutor des Erzbisthums Ollmütz, geb. den 8 Jäner 1788., wird 26 Jahr.

Schwester Sr. Maj. höchst seel. Herrn Vaters.

Marie Caroline, Sternkreuz- und St. Katharina-Ordensdame, geb. den 13. Aug. 1752, wird 62 Jahr. Vermählt den 12. May 1768, mit Ferdinand IV. König von Sicilien.

Lebende Kinder von Erzherzog Ferdinand, vormahls Gouverneur von Mayland, und Maria Beatrix, Mutter Ihro Maj. der jetzigen Kaiserin, St. Kr. O. D., Prinzessinn von Modena, geboren den 7. April 1750. wird 64 Jahr,

Kinder.

1. Maria Theresia, Sternkreuz-Ordensdame, geb. den 1. November 1773, vermählt den 22 Juny 1789, mit Victor Emanuel, König von Sardinien.
2. Marie Anne, Sternkreuz-Ordens-Dame geb. den 10 December 1776, Wittwe Carl Theodors, Churfürsten von der Pfalz und Herzogs von Bayern.
3. Franz Joseph Carl, Ritter des goldenen Vließes, General der Cavallerie und Inhaber eines Cuirassier-Regiments, geb. den 6. October 1779.
4. Ferdinand Carl Joseph, Ritter des goldenen Vließes, und des milit. Mar. There. Ord. k. k. General der Cavallerie, commandirender General in Mähren und Schlesien, Inhaber eines Husarenregiments, geboren den 25. April 1781.
5. Maximilian Joseph, Ritter des deutschen Ordens, k. k. G. F. M. L. Inhaber eines Artil. Regiments. geb. den 14. July 1782.
6. Marie Ludovike, Ant. Jos. Joh. jetzige Kaiserinn, geb. den 13. Dezember 1787.

Noch lebende Kinder weil. der Erzherzogin Marie Amalie, vermählten Herzoginn von Parma.

1. Marie Ant. Josephe, geb. den 28. November 1777.
2. Charlotte Ferd., gebor. d. 7. September 1771.

Weil. Marie Antonie, Königinn von Frankreich, hinterlassene Prinzessinn Tochter.

Marie Therese Charlotte, geb. den 19. December 1778, vermählt den 10. Juny 1799. mit dem Herzoge von Angouleme.

Abgehende und ankommende Posten in Laibach.

(Wie sie einstweilen festgesetzt worden sind.)

Die Post nach Görz, Triest, Fiume, Grätz und Wien geht täglich ab, und kommt täglich an. — Nach Kroatien und Slavonien Montags und Freytags; kommt an Sonntags und Donnerstags.

Nach Villach, über Salzburg ins Tyrol und das ganze Reich, geht ab und kommt an Dienstags, Donnerstags und Samstags.

Der Wiener Postwagen kommt an Montags, geht ab Samstags.

NB, Die Auf- und Abgabe ist von früh 8 bis Mittags 12 Uhr; dann Nachmittags von 2 bis 5 Uhr. Die rekommandirten Briefe sind 1/2 Stunde früher aufzugeben.

Jahrmärkte

aller in der illyrischen Provinz Krain, und einiger andern in den illyrischen Provinzen.

In Laibach werden des Jahrs 5 Jahrmärkte gehalten. Der erste den 25. Jäner durch 3 Tage; der zweyte den 1. May dauert 14 Tage; der dritte ein Tag nach Peter und Paul; der vierte den 14. Sept. als am Kreuzerhöhungstag; der fünfte den 19. Nov. am St. Elisabethentage währt 14 Tage.

Jänner. Am 12. Möttling; 17 Rudolphswerth.

Februar. Den 4. Möttling, Weichselburg, Seisenburg, Gurkfeld, 15. Sava bey Aßlino.

März. Den 12. Stein; 18. Seisenburg; 27. Radmannsdorf, Weichselburg; 21. Tschernembl.

April. Den 1. Zobelsberg bey St. Anton; 10. Litay; 6. Seisenburg; 17. Oberlaibach und Landstraß; 22. Podwukuje bey Obergurk; 24. Lack; Seisenburg, Krain.

burg, Rudolphswerth; 26. St. Veit bey Sittich; 27. Möttling, Ratschach, Wippach 29. Nassenfuß.

May. Am 1. Tscherneml; 4. Gottschee, Litay; 15. Radmannsdorf; 16. Idria; 24. Gurkfeld, Seisenburg,

Juny. Den 4. Lack; 5. Sittich, Adelsberg; 10. Ponovitsch, Seisenburg, Stein; 12. Radmannsdorf, Sittich; 14. Zobelsberg bey St. Aut.; 15. St. Veit bey Sittich, Gottschee; 20. Neumarktel, Möttling, Ratschach, Weichselburg; 25. St. Veit bey Sittich, Lack, St. Joh. bey Tybeyn, Neudeck, Reifnitz; 26. Litay.

July. Am 1. Ratschach, Tscherneml; 3. Weichselburg; 4. Bernberg; 12. Planina, Neumarktel; 20. Möttling; 25 Gottsche; 26. Großlack, Landstraß, Rodein, Ponovitsch, Stein, Wippach.

August. Am 2. Weichselburg; 5 Gurkfeld, 17. Treffen; 22. Möttling; 24. Adelsberg, Gottschee, Stein, Wippach; 31. Neustädtl.

September. Den 1. Weichselburg; 3. Nassenfuß; 10. Möttling; 11. St. Veit bey Sittich; 14. Seisenburg; 18. Weichselburg; 19. Tscherneml; 21. Reifnitz, Krainburg, Senoschisch; 27. Podwukuje; 30. Oblack.

October. Am 2. Dorneck, Landstraß, Litay; 8. St. Veit bey Sittich; 16. Radmannsdorf; 18. Neustädtel; 19. Adelsberg, Krainburg; 25. Wippach; 28. Seisenburg; 29. Tscherneml.

November. Am 2. Neudeck, St. Michael im Gerädt. 5. Nassenfuß; 6. Aßling; 8. Weichselburg; 18. Möttling, Ratschach; 19. Krainburg; 29. Lack, Gurkfeld, Neustädtel; 30. Gottschee, Neumarktel.

Dezember. Den 6. Seisenburg; Radmannsdorf, Weichselburg, Tscherneml 13. Möttling; 31. Gottschee.

Einige andere Hauptjahrmärkte in Illyrien.

Feldkirchen 8 Tag nach St. Lorenz. — Fiume 1.) 24. Juny. 2.) 8. September. — Görz 1.) Bartholomäus. 2.) Montag nach Andreas Apostel. — Karlstadt 1.) 8. May. 2.) 14. July. 3.) 21. September. 4.) 21. Dezember. — Lienz den 29. September. — Sachsenburg. 1.) Mittfasten. 2.) 28. October. — Villach. 1.) 6. Januar. 2.) den 10. August. — Zara den 7. Januar.

Einige nützliche und unterhaltende Aufsätze.

Außerordentliche Sehkraft des Fischadlers.

Ein Correspondent aus New-York schreibt an seinen Freund: Ich befand mich zu Fischkill bey Hrn. S. V., dessen Pflanzung nicht weit vom Ufer des St. Lorenz- oder Hudsonsflusses liegt. „Folgen Sie mir", sprach er, „ich will Ihnen zeigen, mit welcher Geschicklichkeit meine Lieferanten die Fische aus dem Flusse herbeyzuschaffen wissen, die wir heute Mittag essen wollen." Wir kamen im tiefsten Schweigen bis zu dem letzten Abhange des Ufers, und indem wir uns hinter die dicken Zweige im Schatten sehr hoher Fichten versteckten, und mit vieler Aufmerksamkeit den vor uns liegenden Theil des Flusses betrachteten, so bemerkten wir etwa 50 Toisen hinter einem Schiffe mitten im Fahrwasser eine plötzliche Bewegung, wo sogleich ein Fischadler zum Vorschein kam, der in seinen Krallen einen Fisch hielt, dessen Länge sowohl als zappelnden Bewegungen ihn im Fluge beträchtlich zu hindern schienen; denn bald stieg er mit großer Schnelligkeit auf, bald ließ er sich wieder nieder und erhob sich dann abermahls. Dieser Kampf dauerte bis zu dem Zeitpunkte, wo er einen günstigen Luftzug benutzte, und mit seiner Beute nach seinem Neste, das sich nicht weit von uns auf dem Gipfel eines hohen Baumes befand, — langsam zusteuerte. In diesem Augenblicke machte mich Herr S. V. auf den kühnen Gegner dieses Vogels, den Adler mit dem falben Kopfe, aufmerksam, der, nach dem heftigen Schwingen seiner Fittige und der starken Bewegung seiner Augen zu urtheilen, das Recht des Stärkern geltend machen wollte. Der allzusehr belastete Fischer leistete auch keinen Widerstand und überließ seinem Feinde die Beute sogleich, als er ihn über seinem Kopfe schweben sah. Als ihm aber dieselbe, durch den Fall ins Wasser, zu entwischen drohete, schoß er mit einer verdoppelten Schnelligkeit ebenfalls niederwärts und erhaschte sie, ohne auch nur seine Flügel naß zu machen. Wie er jetzt, stolz auf seinen Sieg, uns nur noch in einer Entfernung von wenigen Toisen von seinem Horste, sich demselben näherte, schlug Herr S. V. an den Fuß des Baumes, worauf sich das Nest befand, und der Vogel ließ sogleich, durch dieses unvermuthete Geräusch erschreckt, den Fisch fallen, und setzte sich auf den nächsten Baum. Es war ein Seefisch von 21 Pfund am Gewicht. „Sehen Sie" sagte mein Begleiter, wie immer der Schwächere das Opfer des Stärkern ist. Indessen pflegt man aus Sorge, diese schönen Vögel deren Flug und Geschicklichkeit im Gefechte eine so unterhaltende Betrachtung gewährt, zu verscheuchen, diesen Versuch nur selten zu machen, und ich habe heute bloß deswegen diese Indiscretion begangen, um Sie mit einem Schauspiele zu unterhalten, von welchem ich glaubte, daß es Ihnen neu wäre. So wie aber ein Corsar, dem man seinen Fang am Eingange des Hafens wieder abgenommen hat, einen neuen Kreuzzug, in Hoffnung eines glücklicheren Erfolges, beginnt, so erhebt sich auch der Fischadler von neuem in die Luft, und läßt sich mit der Schnelligkeit eines Blitzes wieder ins

Wasser herunter, woraus man ihn bald wieder mit einem neuen Raube hervorkommen sieht, den er auch oft, zumahl, wenn er nicht schwer ist, der Gierigkeit seines Feindes zu entziehen weiß."

Es verräth eine ganz unglaubliche Schärfe des Gesichts, daß diese beflügelten Fischer ihren Gegenstand im Wasser aus einer Höhe von 1000 bis 1200 Toisen unterscheiden können*), und welche unbegreifliche Gewandtheit gehört dazu, um aus einer solchen Höhe sich herabzustürzen und augenblicklich ein so äußerst bewegliches Geschöpf fest zu packen! — Diese Fischervögel wohnen so lange an den Ufern des Flusses, bis der Fisch wieder nach dem Ocean zurückkehrt. Zu dieser Zeit begiebt sich derselbe Adler wieder nach seinen Gebirgen und sein Vorarbeiter nach den Küsten des Meeres, wo er leben kann, ohne einen Tribut zu entrichten.

Eine dreyhundert Meilen lange Landes-Mauer.

Die große Mauer, welche China gegen Norden von der Tatarey trennt, und die vor der Gelangung der Mantschu Tatarn auf den Chinesischen Thron die Absicht hatte, China gegen die Einfälle der damahls noch in verschiedene Völker zertheilten Tatarn zu schützen, ist über dreyhundert Meilen lang. Sie läuft längs den drey nördlichen Provinzen China's, Petscheli, Ganst und Tschenst hin und geht über Berge, Felsen, Moräste, Flüsse und durch Thäler. Bis zur Provinz Ganst ist sie gemauert, von da an aber bis zur westlichen chinesischen Gränze besteht sie in einem von Erde aufgeführten Walle. Sie ist nach Dü Halde 20 bis 25 Fuß hoch und etwa 25 Fuß breit, so daß 5 bis 6 Reuter gemächlich neben einander darauf reiten können. Sie fängt sich mit einem großen steinernen Bollwerke im östlichen Meere von China an. Nicht weit davon, gegen Westen, ist das erste Thor, das außerordentlich hoch und stark ist. Dergleichen Thore, die zwar etwas niedriger sind, trifft man allenthalben in gewissen Entfernungen in der Mauer an, und jedes derselben wird durch eine nach chinesischer Art angelegte Schanze geschützt. In Entfernungen von etwa 200 Schritt ragen Thürme hervor, auf denen vormahls mehr wie eine Million Soldaten als Besatzung gebraucht worden seyn sollen. Die eigentliche Mauer ist nur auswendig von Ziegelsteinen und Bruchsteinen erbauet, inwendig aber mit Schutt ausgefüllt. An vielen Stellen hat diese Mauer sehr gelitten und befindet sich in einem großen Verfalle. Es giebt aber auch viele Orte, wo sie noch sehr gut erhalten ist. Der Theil, der aus einem Erdwalle erbauet ist, ist am meisten verfallen.

Ueber die Flüsse ist sie vermittelst großer Schwibbögen geführt, den Hoangho oder gelben Fluß ausgenommen. An manchen Stellen, z. B. westlich von diesem Flusse, ist sie doppelt, ja sogar dreyfach.

Die Zeit ihrer Erbauung ist nicht genau bekannt. Nach Dü Halde soll sie der Kaiser Tsin-chi-hoang ungefähr 221 Jahr vor Christi Geburt haben erbauen lassen. Dieß große Werk muß erstaunliche Arbeit und einen ungeheuern Aufwand gekostet haben. Die Baumaterialien mußten von fernen Gegenden herbeygeführt werden, und welche Geschicklichkeit

*) Ja, sie brauchen hierzu nicht einmahl beyde Augen zugleich; da diese nicht die Lage haben, daß beyde Axen derselben in dem Gegenstande zusammen laufen, den sie betrachten. Wahrscheinlich wirkt hier die sehr große Oeffnung des Augsterns besonders vortheilhaft.

und Anstrengung war nöthig, dies Werk durch Moräste, über steile Berge und Felsen fortzuleiten. Nach einer Sage soll jeder dritte arbeitsfähige Mann in China an dieser Mauer haben arbeiten müssen; diese Bedrückung aber soll einen Aufstand erregt haben, wobey der Kaiser umgekommen ist.

Das Dionysius-Ohr bey Syracusa.

In einem von den Steinbrüchen bey Syracusa ist noch das, im Alterthume so berufene Gefängniß, das Dionysius-Ohr genannt, beynahe ganz unversehrt vorhanden. Es besteht dasselbe aus einer großen in den Felsen gehauenen Höhle, die ungefähr 80 Fuß in senkrechter Höhe, und wenigstens 120 Fuß in der Länge hält. Sie hat völlig die Gestalt eines menschlichen Ohres. Dionysius der Beherrscher von Syracusa, hatte sie so anlegen lassen, daß sich jeder Laut, der darin nur einigermaßen erschallen würde, in einen einzigen Punkt, der das Trommelfell genannt wurde, wie in einen Brennpunkt sammeln und vereinigen sollte. In diesem Trommelfelle gab es ein Loch, welches sich nach einem Zimmer hin öffnete, das Dionysius einige Zeit vorher für Jedermann unzugänglich gemacht hatte, und in dem er sich von Zeit zu Zeit insgeheim aufzuhalten pflegte. Wenn er nun sein Ohr an dieses Loch legte, so hörte er auf das deutlichste jedes Wort, das die Personen sprachen, die er in diese Höhle hatte einsperren lassen; und das vermittelst eines Wiederhalls, der so deutlich ist, und so vollkommen den nähmlichen Ton wiederholt, daß es sogar, wenn jemand in der Höhle ein Blatt Papier zerreißt, von Einem Ende bis ans andre ganz genau zu hören ist. Auf diese Art hatte er es in seiner Gewalt, die geheimsten Gedanken und Gesinnungen der Eingekerkerten, so bald sie davon nur einen Laut vor sich selbst ausbrechen ließen, zu entdecken. Da ihm nun nichts leichter war, als die Klagen, die der Kummer und Verdruß solchen unglücklichen Menschen auspreßten, zu Beweisen, daß sie das angeschuldigte Verbrechen wirklich begangen hätten, zu gebrauchen, und sie desselben dadurch zu überzeugen; so achtete er sie von Stund an für strafbar genug, um sie zum Tode zu verurtheilen; und es fanden sich unter denen, die von Zeit zu Zeit eingesperrt wurden, nur sehr wenige, die er für würdig hielt, losgesprochen, und wieder auf freyen Fuß gestellt zu werden.

Man erkennt noch jetzt in dieser Grotte verschiedene, in den Fels gehauene Löcher, die zu weiter nichts gedient zu haben scheinen, als Ketten darin zu befestigen. Man sagt auch, da das ganze Werk vollendet gewesen sey, habe Dionysius alle die Handwerksleute, die daran gearbeitet hätten, hinrichten lassen, damit dieses Geheimniß nicht bekannt würde.

Blutigel in den Teichen Aegyptens.

In den Wüsten die sich von Aegypten nach Syrien hinziehen, so wie auch in der Libyschen Wüste, enthalten die Teiche und Seen, die ein süßes, aber schlammiges Wasser haben, Blutigel von der Gestalt eines Fadens, so stark als ein Pferdehaar, und bloß einige Linien lang. Wenn diese Würmer Blut eingesogen haben, werden sie so dick, als gewöhnliche Blutigel. Ihre Farbe sieht schwärzlich aus.

Als die französische Armee in diese Gegend kam, warfen sich die von Durst entkräfteten Soldaten der Länge nach an die Ufer dieser Seen hin, und verschluckten begierig ihr schlammiges Wasser. Hierauf fühlten mehrere Stiche von den Blutigeln, die sie verschluckt, und die sich hier und da im Schlunde angesetzt hatten. Die Symptome, die sich zeigten, waren ein schmerzliches Stechen im Hintermunde; ein anhaltender Husten mit schleimigen Auswurfe, der mit Blut gefärbt war; Neigung zum Erbrechen; schweres Schlingen und Athemholen, und ein stechender Schmerz in der Brust. Die Kranken verloren den Appetit und den Schlaf, zehrten ab, wurden unruhig, trieben sich hin und her, und wenn man ihnen nicht eine baldige Hülfe leistete, so wurden sie Schlachtopfer dieser Unfälle.

Die erste Person, bey der sich die Krankheit zeigte, war ein Soldat, der außer den andern Uebeln noch einen starken Blutsturz aushalten mußte. Als er ins Lazareth nach Salehieh gebracht wurde, drückte ihm der Bürger Larrey die Zunge mit einem Löffel nieder, und fand den Blutigel, der die Dicke eines kleinen Fingers hatte. Larrey suchte ihn mit der chirurgischen Zange zu fassen; sobald er aber mit derselben berührt wurde, zog er sich in den Gaumen hinab. Als er seine erste Lage wieder eingenommen hatte, zog man ihn mit einer Polypenzange heraus. Es erfolgte hierauf ein Blutsturz, der aber bald aufhörte, und der Soldat wurde in kurzer Zeit wieder hergestellt. Wer also durch die Wüsten reiset und solches Wasser trinken muß, thut wohl, wenn er es vorher durch ein dichtes Tuch seihet, und irgend etwas Saures hinein tröpfeln läßt.

Das Huhn mit menschlichen Angesichte bey Posen.

Im Jahre 1800. zeigte ein Jude bey Posen eine seltene Mißgeburt für Geld — ein Huhn mit menschlichem Angesichte, welches auf einem Gute bei Wreschen (Wrzesnia) im Posener Kammerdepartement, ausgebrütet worden war, und das er von dem Gutsbesitzer als Aequivalent für den Betrag einer geringen Schneiderrechnung angenommen hatte. Nach seiner Aussage war ein zweytes, diesem völlig gleichgestaltetes, Huhn zugleich von derselben Henne ausgebrütet worden, aber bald wieder gestorben.

Das Huhn, welches der Jude zeigte, lebte, hatte ein ziemlich munteres Ansehen, war völlig ausgewachsen, und damals schon über ein Jahr alt.

Der Leib war bunt gefiedert, und bis an den Hals, da wo der Kopf anfängt, von andern Hühnern nicht im mindesten unterschieden. Der Kopf war von der Größe eines andern Hühnerkopfs, nur unbefiedert, und mit einer etwas ins Blaue fallenden Haut bekleidet. Die Augen-Höhlen hatten ganz den Ausschnitt der menschlichen, und über denselben bildeten 2 Bogen von sehr feinen Pflaumen regelmäßige Augenbraunen. Der Oberschnabel war abgestumpft, und bildete eine wohlgeformte, nur hornartige, Nase mit zwey Naselöchern, unter welcher ein regelmäßiger Mund mit Lefzen und zwey Reihen dicht aneinander stehender, weisser, sehr spitziger Zähne, das seltsamste Spielwerk der Natur vollendete. Die Zunge war völlig gerundet und wie eine menschliche Zunge gestaltet. Das ganze Gesicht hatte mit dem menschlichen im verjüngten Maaßstabe eine schaudererregende Aehnlichkeit, ohne daß man nur im mindesten die Phantasie dabey zu Hülfe nehmen durfte.

Tabelle der jährlichen Einnahmen und Ausgaben auf das ganze Jahr einzutheilen.

Zum Gebrauch in der Wirthschaft.

Haupt-Summ. Für 1 Jahr	Für 3 Viertel Jahr.	Für ein halbes Jahr.	Für ein Viert. Jahr	Für ein Monath.	Für eine Woch. oder 7 Tage.	Für ein Tag.
fl.	fl. kr	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr.	fl. kr. D.	fl. kr. D.
500	375 —	250 —	125 —	41 40	9 35 1	1 22 3
400	300 —	200 —	100 —	33 20	7 40 1	1 5 1
300	225 —	150 —	75 —	25 —	5 45 1	— 40 3
200	150 —	100 —	50 —	16 40	3 50 1	— 32 2
100	75 —	50 —	25 —	8 20	1 55 —	— 16 3
90	67 30	45 —	22 30	7 30	1 43 2	— 14 1
80	60 —	40 —	20 —	6 40	1 32 —	— 13 2
70	52 30	35 —	17 30	5 50	1 20 2	— 11 3
60	45 —	30 —	15 —	5 —	1 9 —	— 9 1
50	37 30	25 —	12 30	4 10	— 57 2	— 8 2
40	30 —	20 —	10 —	3 20	— 46 —	— 6 3
30	22 30	15 —	7 30	2 30	— 43 2	— 4 1
26	19 30	13 —	6 30	2 10	— 29 3	— 4 3
24	18 —	12 —	6 —	2 —	— 27 2	— 3 1
20	15 —	10 —	5 —	1 40	— 23 —	— 3 3
18	13 30	9 —	4 30	1 30	— 20 3	— 2 2
16	12 —	8 —	4 —	1 20	— 18 2	— 2 1
14	10 30	7 —	3 30	1 10	— 16 —	— 2 3
10	7 30	5 —	2 30	— 50	— 11 2	— 1 2
9	6 45	4 30	2 15	— 45	— 10 1	— 1 0
8	6 —	4 —	2 —	— 40	— 9 1	— 1 3
7	5 15	3 30	1 45	— 35	— 8 —	— 1 1
6	4 30	3 —	1 30	— 30	— 9 3	— —
5	3 45	2 30	1 15	— 25	— 5 3	— —
4	3 —	2 —	1 —	— 20	— 4 2	— —
3	2 15	1 30	— 45	— 15	— 3 2	— —
2	1 30	1 —	— 30	— 10	— 2 1	— —
1	— 45	—	— 15	— 5	— 1 1	— —

Nützliche Interessetafel
zu 6 pro Cento.

Für 1 Jahr.				Für 1 Manot.				Für 1 Wochen.			
Kap.	Interesse.			Kapt.	Interesse.			Kap.	Interesse.		
fl.	fl.	kr.	h.	fl.	fl.	kr.	h.	fl.	fl.	kr.	h.
1	—	3	5	1	—	—	2	5	—	—	3
2	—	7	2	2	—	—	5	10	—	—	6
3	—	10	6	3	—	—	7	15	—	1	—
4	—	14	3	4	—	1	2	20	—	1	3
5	—	18	—	5	—	1	4	25	—	1	6
6	—	21	5	6	—	1	6	30	—	2	1
7	—	25	2	7	—	2	1	35	—	2	3
8	—	28	6	8	—	2	3	40	—	2	6
9	—	32	3	9	—	2	6	45	—	3	1
10	—	36	—	10	—	3	—	50	—	3	4
15	—	54	—	15	—	4	4	55	—	3	7
20	1	12	—	20	—	6	—	60	—	4	1
25	1	30	—	25	—	7	4	65	—	4	4
30	1	48	—	30	—	9	—	70	—	4	7
35	2	6	—	35	—	10	4	75	—	5	2
40	2	24	—	40	—	12	—	80	—	5	2
45	2	42	—	45	—	13	4	85	—	5	4
50	3	—	—	50	—	15	—	90	—	6	7
55	3	18	—	55	—	16	4	95	—	6	5
60	3	36	—	60	—	18	—	100	—	6	7
65	3	54	—	65	—	19	4	125	—	8	5
70	4	12	—	70	—	21	—	150	—	10	3
75	4	30	—	75	—	22	4	175	—	12	1
80	4	48	—	80	—	24	—	200	—	13	7
85	5	6	—	85	—	25	4	250	—	17	2
90	5	24	—	90	—	27	—	300	—	20	6
95	5	42	—	95	—	28	4	350	—	24	2
100	6	—	—	100	—	30	—	400	—	27	6
150	9	—	—	150	—	45	—	450	—	31	1
200	12	—	—	200	1	—	—	500	—	34	5
250	15	—	—	250	1	15	—	550	—	38	1
300	18	—	—	300	1	30	—	600	—	41	4
350	21	—	—	350	1	45	—	650	—	45	—

Nützliche Interessetafel

zu 5 pro Cento.

Für 1 Jahr.				Für 1 Monat.				Für 1 Wochen.				Für 1 Jahr.			
Kap.	Interesse.			Kap.	Interesse.			Kap.	Interesse.			Kap.	Interesse		
fl.	fl	kr.	h.	fl.	fl.	kr.	h.	fl.	fl.	kr.	h.	fl.	fl.	kr.	h.
1	—	3	—	1	—	—	2	5	—	—	2	1	—	2	6
2	—	6	—	2	—	—	4	10	—	—	5	2	—	5	3
3	—	9	—	3	—	—	6	15	—	—	7	3	—	8	1
4	—	12	—	4	—	1	—	20	—	1	1	4	—	10	6
5	—	15	—	5	—	1	2	25	—	1	4	5	—	13	4
6	—	18	—	6	—	1	4	30	—	1	6	6	—	16	2
7	—	21	—	7	—	1	6	35	—	2	—	7	—	18	7
8	—	24	—	8	—	2	—	40	—	2	3	8	—	21	5
9	—	27	—	9	—	2	2	45	—	2	5	9	—	24	2
10	—	30	—	10	—	2	4	50	—	2	7	10	—	27	—
15	—	45	—	15	—	3	6	55	—	3	1	15	—	40	4
20	1	—	—	20	—	5	—	60	—	3	4	20	—	54	—
25	1	15	—	25	—	6	2	65	—	3	6	25	1	7	4
30	1	30	—	30	—	7	4	70	—	4	—	30	1	21	—
35	1	45	—	35	—	8	6	75	—	4	3	35	1	34	4
40	2	—	—	40	—	10	—	80	—	4	5	40	1	48	—
45	2	15	—	45	—	11	2	85	—	4	7	45	2	1	4
50	2	30	—	50	—	12	4	90	—	5	2	50	2	15	—
55	2	45	—	55	—	13	6	95	—	5	4	55	2	28	4
60	3	—	—	60	—	15	—	100	—	5	6	60	2	42	—
65	3	15	—	65	—	16	2	125	—	7	2	65	2	55	4
70	3	30	—	70	—	17	4	150	—	8	5	70	3	9	—
75	3	45	—	75	—	18	6	175	—	10	1	75	3	22	4
80	4	—	—	80	—	20	—	200	—	11	4	80	3	36	—
85	4	15	—	85	—	21	2	250	—	14	3	85	3	49	4
90	4	30	—	90	—	22	4	300	—	17	2	90	4	3	—
95	4	45	—	95	—	23	6	350	—	20	2	95	4	16	4
100	5	—	—	100	—	25	—	400	—	23	1	100	4	30	—
150	7	30	—	150	—	37	4	450	—	26	—	150	6	45	—
200	10	—	—	200	—	50	—	500	—	28	7	200	9	—	—
250	12	30	—	250	1	2	4	550	—	31	6	250	11	15	—
300	15	—	—	300	1	15	—	600	—	34	5	300	13	30	—
350	17	30	—	350	1	27	4	650	—	37	4	350	15	45	—
400	20	—	—	400	1	40	—	700	—	40	3	400	18	—	—

Auflösung der Monathräthseln in einem Räthselreime.

8. Die Witterungs-Anzeig die Menschen zu trügen,
3. Straft contraires Wetter wohl öfters zu Lügen;
6. Doch öfters gibt man wohl dem Mond auch die Schuld.
1. Die Spulle voll spinnen erfordert Geduld.
5. Die Harfe belebt uns mit sanften Gefühlen;
9. Dem Tode folgt jeder fast mit Widerwillen.
12. Der Frosch macht in seinem Glas allerley Gänge,
11. Die Feder Verbrechern die Brust oft gar enge.
4. Die Glocke stimmt manchmal in traurige Lieder:
10. Zur Winterszeit setzt man am Ofen sich nieder.
7. Wenn morgens der Hahn kräht, und wolltest du nur
2. Erfahren die Stunde, so sieh auf die Uhr.